

BESCHLUSSVORLAGE V0399/21 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Huber, Josef
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 59
	E-Mail	josef.huber@ingolstadt.de
Datum	18.05.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	08.06.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Aktuelle Angelegenheiten des Brand- und Katastrophenschutzes und des Rettungswesens
Allgemeiner Situationsbericht
(Referent: Herr Müller)

Antrag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dirk Müller
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

1. Jahresbericht der Feuerwehr Ingolstadt

Die Feuerwehr Ingolstadt erstellt regelmäßig einen Jahresbericht über die allgemeine Situation und die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr.

In der Präsentation wird durch Herrn Huber auszugsweise der Jahresbericht vorgestellt. Der Jahresbericht wird dem Protokoll im Nachgang beigefügt.

2. Informationen zu Planungen KatS-Übung 2021.

Mündlicher Vortrag durch Herrn Huber zum Sachstand der Planungen der KatS-Übung INKat21.

3. Indienststellung Abrollbehälter Unterkunft (AB-UK)

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz hat im Rahmen des Katastrophenschutzes einen Abrollbehälter Unterkunft (AB-UK) beschafft und zum 01. Mai 2021 in den Einsatzdienst gestellt. Im Rahmen von Großschadensereignissen oder Katastrophen kann es erforderlich werden, dass Teile der Bürgerinnen und Bürger ihre Wohnung verlassen und in sog. Notunterkünften für eine gewisse Zeit unterkommen müssen. Zu Notunterkünften werden im Bedarfsfall beispielsweise Schulturnhallen mit entsprechend vorhandenen Sanitäreinrichtungen umfunktioniert. Der Abrollbehälter Unterkunft mit einer Gesamtlänge von 6,90 m und einer Höhe und Breite von 2,5 m dient zum Transport der für die einzurichtenden Notunterkünfte erforderlichen Materialien wie Feldbetten, Decken, Einwegkissen und Bettlaken. Der Abrollbehälter ist im Katastrophenschutz-Zentrallager der Stadt in der ehem. Max-Immelmann-Kaserne abgestellt und wird im Bedarfsfall auf Anforderung des Einsatzleiters von dort in den Einsatz gebracht. Er wird mit einem Wechselladerfahrzeug (WLF) zum Einsatzort gefahren und dort abgesattelt. Während der Entladung der Materialien und Aufbau der Notunterkunft steht das Wechselladerfahrzeug für andere Aufgaben zur Verfügung. Beladen ist der Abrollbehälter Unterkunft u.a. mit 320 Feldbetten, 420 Decken, 470 Einwegkissen und 720 Bettlaken in entsprechenden Transportboxen, Klappischen und -bänken sowie weiteren Kleinmaterialien. Eine zweite identische Ausstattung mit Feldbetten, Decken, Einwegkissen und Bettlaken ist im Katastrophenschutz-Zentrallager in Kisten eingelagert, so dass der leere AB-UK sehr schnell ein zweites Mal mit gleicher Ausstattung bestückt und zum Einsatz gebracht werden kann. Mit dem Abrollbehälter Unterkunft steht somit der Stadt Ingolstadt ein rund um die Uhr verfügbares Einsatzmittel zur Einrichtung von Notunterkünften zur Verfügung.

4. Slipstelle an der Schillerbrücke

Mündlicher Vortrag durch Herrn Huber zum Sachstand.